

Presseinformation

**Verwaltungsleitung des
Maritimen Sicherheitszentrums**
beim Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Elbe-Nordsee
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
poststelle@msz-cuxhaven.de
www.msz-cuxhaven.de

Parlamentarische Staatssekretärin Daniela Kluckert besucht Maritimes Sicherheitszentrum und Havariekommando

Yvonne Dehne
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: + 49 (0) 4721 567 126
Telefax: + 49 (0) 4721 567 406
ydehne@msz-cuxhaven.de

Cuxhaven, 25. Mai 2022

Die parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Digitales und Verkehr Daniela Kluckert, zuständig für die Belange der Schifffahrt, hat am 25. Mai 2022 das Maritime Sicherheitszentrum (MSZ) und das Havariekommando in Cuxhaven besucht.

Ziel des Besuches war, das MSZ kennenzulernen und einen Eindruck von der Zusammenarbeit der maritimen Sicherheitsbehörden und den Aufgaben des Havariekommandos zu bekommen.

„Das Know-How der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird weltweit geschätzt und der netzwerkartige Aufbau unserer maritimen Sicherheitsarchitektur europaweit mit hohem Interesse verfolgt. Auch ich bin beeindruckt von der Expertise, die hier in Cuxhaven gebündelt ist. Wir werden weiterhin in die digitale Vernetzung aller Behörden investieren und so die Zusammenarbeit noch weiter verbessern“, so Kluckert.

Bernhard Meyer, Leiter des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes (WSA) Elbe-Nordsee, und Hannes Mahler, Verwaltungsleiter des MSZ, begrüßten die Delegation auf dem Gelände des WSA, auf dem sich das Maritime Sicherheitszentrum befindet. Neben einer Führung durch das MSZ bekamen die Besucher einen Überblick über die Organisation und Aufgaben dieser bundesweit einmaligen Einrichtung.

Das Maritime Sicherheitszentrum ist das maritime Kompetenzzentrum der operativen Kräfte des Bundes und der Küstenländer und hat seinen Sitz in Cuxhaven an der Elbmündung. Das Zentrum vereint alle für die maritime Sicherheit zuständigen Sicherheitsbehörden zu einem einzigartigen Netzwerk. Bundespolizei, Zoll, die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung, die Marine, die Wasserschutzpolizei und das Havariekommando arbeiten hier Hand in Hand zusammen und stellen die Sicherheit auf See sicher.

Der Leiter des Havariekommandos, Robby Renner, gab Kluckert einen Einblick in die Notfallvorsorge und das Unfallmanagement auf Nord- und

Ostsee. Einen besonderen Schwerpunkt legte er dabei auf die Auswirkungen der derzeitigen energie- und sicherheitspolitischen Weichenstellungen:

Der beschleunigte Ausbau von Offshore-Windparks, zunehmende Öltransporte per Schiff sowie die Etablierung von Flüssigerdgas-Terminals in Deutschland stellten die Expertinnen und Experten des Havariekommandos vor neue Herausforderungen, so Renner.

„Wir beobachten die Entwicklungen deshalb sehr genau, passen unsere Konzepte an und entwickeln neue Strategien. Das ist wichtig, um die Maritime Notfallvorsorge in Deutschland zukunftssicher aufzustellen“, erläuterte der Leiter des Havariekommandos.

Höhepunkt des Besuches war der Einblick in das Gemeinsame Lagezentrum See (GLZ-See). Das Lagezentrum ist der operative Kern des Maritimen Sicherheitszentrums. Hier arbeiten auf engstem Raum Vertreter aller sieben Sicherheitsbehörden des MSZ zusammen. Die Sicherheit auf See wird vom hier aus 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr überwacht.

Hintergrund:

Maritimes Sicherheitszentrum

Das Maritime Sicherheitszentrum (MSZ) in Cuxhaven ist ein Kommunikations- und Kooperationsnetzwerk der operativen Kräfte des Bundes und der Küstenländer. Seit 2007 sind alle für die maritime Sicherheit zuständigen Behörden und Einrichtungen in einem leistungsstarken Netzwerk vereint.

Die sind:

- die Bundespolizei,
- der Zoll,
- die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung,
- die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes,
- die Deutsche Marine,
- die Wasserschutzpolizeien der fünf Küstenländer und
- das Havariekommando

Im Gemeinsamen Lagezentrum See (GLZ-See), dem operativen Kern des MSZ, werden die verschiedenen fachlichen Kompetenzen aller Partner gebündelt. Das GLZ-See ist eine flexible und schlagkräftige Organisation für die Seeraumüberwachung, zur Verbesserung der Gefahrenabwehr und des Unfallmanagements. Weitere Informationen: www.msz-cuxhaven.de

Havariekommando

Das Havariekommando in Cuxhaven ist Deutschlands einzige Führungsorganisation bei Großschadenslagen in Nord- und Ostsee. Es übernimmt bei komplexen Schadenslagen auf See die Gesamteinsatzleitung und sorgt für das einheitliche, sichere und zielgerichtete Vorgehen aller Einsatzkräfte. Das Havariekommando wurde 2003 als gemeinsame Einrichtung des Bundes und der fünf Küstenländer gegründet. Im Alltag ist das Havariekommando das deutsche Kompetenzzentrum für Maritime Notfallvorsorge. Bei komplexen Schadenslagen wird ein Havariestab einberufen, der das Vorgehen aller Einsatzkräfte des Bundes und der Küstenländer koordiniert.



Vor dem MSZ-Gebäude, von links nach rechts: Hannes Mahler (Verwaltungsleiter MSZ), Daniela Kluckert (Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Digitales und Verkehr), Bernhard Meyer (Leiter Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe-Nordsee), Dr. Marcus Erdmann (Abteilungsleiter Schifffahrt bei der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt), Dr. Elise Kleinsorgen (Referentin beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr) und Dr. Robby Renner (Leiter Havariekommando)

(Copyright: MSZ)